

Zeitschrift:	Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber:	Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band:	16 (1909)
Heft:	47
Artikel:	Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1909 [Fortsetzung]
Autor:	Tremp, A.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-539423

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 19. Nov. 1909.

Nr. 47

16. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Kaiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Pfäffikon, Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.
Inserat-Anträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Porto und Umlage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

Inhalt: Jahresbericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1909. — Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erläuterungen über deren Herkunft nach alphabeticcher Reihenfolge. — Aus Graubünden. — Erziehungswesen des Kts. Schwyz. — Aus Kantone und Ausland. — Briefkasten. — Inserate.

Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1909.

Erstattet vom Central-Präsidenten: Prälat A. Tremp.

VII. Das freie schweizer. Lehrerseminar in Zug.

1. Die drei Aufsichtsstellen sind die gleichen wie letztes Jahr.

2. Stand des Seminars 1908/09: Zöglinge: I. Kurs 10, II. Kurs 6, III. Kurs 8 und IV. 10, zusammen 34 und zwar: 9 Aargau, 4 Luzern, 3 Solothurn, je 2 Schwyz, Obwalden, Zug, Graubünden und Thurgau, je 1 Zürich, Unterwalden, Freiburg, Basel-Land, St. Gallen und Appenzell, Württemberg und Baden, also 32 Schweizer und 2 Ausländer.

Lehrerschaft: die Professoren: Rektor Kaiser, Diebold, Fischer, Frei, Prudat, Tobler, Hartmann, Dr. Herzog, Kantonsrat Theiler. Turnlehrer: Husner und Fähler; Musterschullehrer: Weinberger.

Schlussprüfungen: 21./23. April mit Schlusswort von alt.-Seminardirektor Kunz, der dem Seminar wieder volle Anerkennung zollte.

3. Finanzielles. Die Jahresrechnung schließt wieder mit einem üblichen Defizit ab. Das Komitee des schweizer. Erziehungsvereins entschloß sich zum Versuche, durch eine Persönlichkeit Aeufrungen des Seminarfonds aufzunehmen; die mageren Seiten werden wohl keinen großen Erfolg zulassen. Mögen daher die jährlichen Beiträge an das Seminar nicht ausbleiben!

VIII. Die Lehrerexerzitien.

1. Teilnehmer an den Lehrerexerzitien 1909:				
Im Priesterseminar in Luzern (v. P. Norbert v. Eins.) d. 20/24. Sept.				7
		Am August	4	
, Exerzitienhaus in Feldkirch d. 27. Sept. bis 1. Oktober			33	
		d. 11.—15. Oktober	44	81
		Total aller Teilnehmer		88

(51 St. Galler, 13 Luzerner, 7 Thurgauer, 5 Zugger, 4 Appenzeller, je 2 Schwyzler und Aargauer, je 1 Glarner, Graubündner, Solothurner und Basell.)

Dieses Jahr haben 93 Lehrerinnen Exerzitien gemacht; sie sind also punkto Zahl zum ersten Mal den Lehrern überlegen.

2. Wir danken den hochw. Leitern obiger Häuser die vorzügliche Gastierung und den hochw. Exerzitienmeistern ihre treffliche Arbeit, sowie den hochwst. schweizer. Bischöfen, dem St. Gallischen Kantonalkatholikenverein, der hochw. Priesterkonferenz des Rts. Luzern sc. die generösen Beiträge. Hier nur ein Intermezzo. Wir ersuchten letztes Jahr den hochwst. Bischof von Chur um den bestimmten Beitrag von 35 Fr. und bekamen ihn sofort. Dieses Jahr baten wir nur um einen (unbestimmten) Beitrag und erhielten sofort 100 Fr.

An letzter Jahresversammlung wurde von einer Seite aus der Mitte der Versammlung die Anregung gemacht: Ob unser Verein nicht die Ausgaben für die Lehrer-Exerzitien reduzieren könnte, um dem interkantonalen Lehrerseminar wieder einen größeren Beitrag zu kommen zu lassen. Die angeregte Reduktion wurde vom weiteren Komitee nicht vorgenommen. Dagegen rufen wir hier wieder der Neuerung des Seminarfondes, der inszeniert worden, und bitten das lath. Schweizervolk, sich daran rege und ergibig zu beteiligen.

3. Kantonal direktoren für die Lehrer-Exerzitien: die gleichen wie letztes Jahr; nur neu pro Graubünden: Lehrer B. Jörg in Chur.

IX. Das Apostolat der christl. Erziehung.

Dieser so schöne, segensvolle und von den hochwst. schweizer. Bischöfen warm empfohlene Verein schien voriges Jahr einen neuen Aufschwung nehmen zu wollen. Der neugewählte Direktor, hochw. Herr Pfarrer F. X. Strebel in Ruswil, widmete sich der Ausbreitung des Werkes mit allem Eifer. Beider wurde er uns Ende November nach kurzer Krankheit durch den Tod entrissen. Er hat für das Seminar eifrig gewirkt. Vor mehreren Jahren hat er 1000 Fr. zu Gunsten eines Stipendienfondes für Aargauer Seminaristen gespendet, seit mehr als einem Jahrzehnt durch Sammlungen in seiner Pfarrgemeinde, durch Gaben aus seinem Privatvermögen, sowi: durch Empfehlung der Anstalt zu deren finanziellen Hebung bedeutend beigetragen. Daher hat das Seminar im öffentlichen Gebete seiner gedacht und sich durch den Direktor bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienst vertreten lassen.

Mit Beginn des Jahres 1909 übernahm der hochw. Herr G. Kaiser, Pfarrer in Tisisbach, Rts. Aargau, die Leitung des Apostolats, konnte aber vom Oktober an diese nicht mehr weiterführen. Denn er verzichtete mit Genehmigung des hochwst. Ordinariats auf seine Pfarrrei, um sich den Studien zu widmen. Es sei ihm auch an dieser Stelle für sein eifriges und uneigennütziges Wirken der wärmlste Dank ausgesprochen.

Beider ist es uns nicht gelungen, einen Nachfolger für ihn zu finden. Möge sich doch ein eifriger Geistlicher, der etwas Muße hat, dieser edlen Aufgabe unterziehen! Zeigt es sich doch stets aufs Neue, daß der Verein gute Aufnahme findet, wenn sich ein Geistlicher eifrig desselben annimmt. Möge doch

diese segensreiche Institution sich in allen Gemeinden, wo sie früher bestanden, neuerdings einzügern und in vielen andern seine Wurzeln schlagen! Man wende nicht ein, man habe ja Vereine genug und das kath. Volk müsse ohnehin große Opfer bringen. Das Apostolat der christl. Erziehung ist ja so segensreich und verlangt so geringe Opfer, daß es neben den andern katholischen Vereinen wohl bestehen darf. Zudem sind die katholischen Familien gerade in unserer Zeit für einen solchen Verein leicht zu haben, wenn ihnen dessen edler Zweck klar geschildert wird. Das beweisen die zahlreichen Beiträge, welche uns aus den Gemeinden zugetragen sind, wo der Verein durch einen eifrigen Geistlichen gefördert wird. Ein empfehlendes Wort auf der Kanzel oder beim Besuch der Familien wird sicher gute Früchte bringen.

Beiträge für das Apostolat seit dem 1. Januar 1909.

Jan.	9. Aus Ueberstorf, St. Freiburg	6 Fr.
"	21. Durch R. D., Pfr. Keller, Sirnach	12 "
Febr.	11. " " " Meyer, Woblen	120 "
April	30. " " " Kaplan Stöckli, Dietwil	68 "
Mai	6. " " " Pfr. Bischof, Venggenwil	20 "
Okt.	7. " " " Kaiser, Fislisbach	80 "
Nov.	6. Von Frau Direktor Gyr, Baden	5 "
Total		311 Fr.

All' den opferwilligen Spendern unsern innigsten Dank! Möge der Herr ihnen reichen Lohn spenden im Diesseits und im Jenseits!

Das Apostolat hat sich große Ziele gesetzt. Es kann aber diese nur erreichen, wenn es größtmögliche Verbreitung findet, daher sei es der katholischen Geistlichkeit und den kath. Familien unseres I. Vaterlandes bestens empfohlen.

Zug, d. 9. Nov. 1909.

U. Kaiser, Rektor.

X. Vereinsliteratur.

1. Der „Katalog empfehlenswerter Jugend- und Volkschriften für die kath. Schweiz“ erhielt jährlich Ergänzungen, je 4 Beilagen zu den „Pädagog. Blättern“. Im Jahre 1908 4 Nummern mit 40 Seiten, im Jahre 1909 wieder 4 Nummern mit 36 Seiten. Die Fortsetzung dieser Beilagen ist auch für das Jahr 1910 gesichert.

Hiermit sei der Redaktionskommission: Pfr. Peter, Triengen, P. Leonard Peter, Mehrerau, und Lehrer Müller, Götzau für ihre große, unentgeltliche Mühe der innigste Dank ausgesprochen.

2. Wir empfehlen abermals eindringlich zum Abonnement:

- a. Alle unsere Vereinsorgane als: „Pädagogische Blätter“ (für die deutsche Schweiz), « Bulletin pédagogique » (für den St. Freiburg), « Ecole primaire » (für Französisch-Wallis), „Erziehungsfreund“ (für Deutsch-Wallis), il « Risveglio », Organ für unseren Tessiner Verein ($3^{1/2}$ Fr. für Nichtmitglieder. Redaktor: Batt. Bazzurri, Prof. in Lugano.)
- b. Die bei Benziger u. Co. erscheinenden Schülerbüchlein „Grund und Schatz“ und „Christkindkalender“, den bei Eberle u. Rickenbach erscheinenden „Kindergarten“ und die bei Räber u. Co. erscheinenden „St. Elisabeths-Rosen“.

XI. Die schweiz. Müttervereine.

Der Bericht über die Müttervereine pro 1908 erscheint Ende 1909 in den „St. Elisabeths-Rosen“ (Luzern) und wird in Sonderabzügen allen Volks-

müttervereinen zugesandt werden. Wir notieren hier nur den Gesamtbestand. Die Zahl der Müttervereine ist im Berichtsjahr um 13, von 169 auf 182 und die Zahl der Mitglieder von 25 664 auf 27 009 gestiegen. Diözese Basel-L.: 88 Vereine mit 11 318 Mitgliedern. Diözese Chur: 42 Vereine mit 7 649 Mitgliedern. Diözese St. Gallen: 44 Vereine mit 6 781 Mitgliedern. Diözese Lausanne-Genf: 10 Vereine mit 1 186 Mitgliedern. Diözese Sitten: 4 Vereine mit 314 Mitgliedern.

2. Am dritten schweiz. Katholikentag in Zug war den 21. August nachm. 1 Uhr in der Turnhalle des Lehrerseminars Versammlung der Präsidium der Müttervereine. Wir heben einzig folgenden Verhandlungsgegenstand hervor. Stadtpfarrer Good berichtete über die Herausgabe eines Vereinsbüchleins (Handbüchlein zum Gebrauche bei den Müttervereinsversammlungen) und schlägt für dieses Büchlein folgenden Inhalt vor:

1. Eine Seite als Aufnahmeschein, mit Muttergottesbild.
2. Die wichtigsten Bestimmungen der allgemeinen Statuten.
3. Eine Andachtsordnung für die Versammlungen:
 - a. Vorberichtungsgebet (aus dem Büchlein für die Mitglieder der Erzbruderschaft).
 - b. Spezielle Bemerkungen (Gebetserhörungen, Anempfehlungen, Haugottesdienst, Kirchenjahr etc.).
 - c. Vortrag oder Lesung.
 - d. Tägliches Vereinsgebet.
 - e. Gebet zur hl. Familie (die Gebete im Gesangbüchlein für die Diözese Basel eignen sich nicht zum Gebrauche in der Kirche) samt 3 Pater und Ave für die verstorbenen Mitglieder, für die Anliegen der lebenden Mitglieder etc.
 - f. Sakramentaler Segen.

Nach gewalteter Diskussion von seite der Hh. Pfarrer Röller etc. wurde beschlossen, eine Spezialkommission zu beauftragen, die Sache nochmals zu prüfen und auf die nächste Jahresversammlung eine definitive Vorlage (einen fertigen Entwurf) zu machen. Diese Vorlage soll nachher rechtzeitig dem Centralpräsidium eingereicht werden; auch sind sämtliche Müttervereins-Präsidien eingeladen, ihre Ansichten über obige Vorschläge dem Hh. Stadtpfr. Good mitzuteilen.

An dieser Versammlung wurde daran festgehalten, daß auch künftig, wie bisher, die Sache der schweiz. Müttervereine jeweilen an der Jahresversammlung des schweizer. lath. Erziehungsvereins behandelt werde, wozu die Präsidien der schweizer. Müttervereine eo ipso stets eingeladen sind.

XII. Verzeichnis der Ehrenmitglieder des schweizer. Erziehungsvereins.

Zu den bisherigen kommen als neue Ehrenmitglieder: Universitätsprofessor Lampert, Comthur des S. G. Ordens, Freiburg, und Regierungsrat Steiner, Baar.

XIII. Der Kantonalerziehungsverein von Freiburg.

Durant l'année 1909, l'activité de la Société fribourgeoise d'éducation s'est portée surtout sur la question mise à l'étude par notre comité en automne 1908 savoir :

- I. Les sciences naturelles à l'école primaire.
- II. Application aux trois cours.

Cette question traitée avec empêtrier par 243 instituteurs et institutrices a donné lieu au rapport ci-joint, qui a été longuement discuté

dans l'assemblée annuelle de Romont, le jeudi 1 juillet. Voici les conclusions qui ont été adoptées par l'assemblée et la Tit. Direction de l'Instruction publique, comme résultante de l'étude faite par notre corps enseignant.

1^o Les sciences naturelles jouent un grand rôle dans l'éducation physique, intellectuelle, esthétique, morale et religieuse de la jeunesse. Elles contribuent au développement des sens et forment l'esprit d'observation et le jugement. Elles nous font connaître notre vraie place au sein de la création et élèvent notre esprit vers le Créateur.

2^o Les êtres vivants seront traités au point de vue biologique; les êtres inanimés, d'après le principe physico-chimique ou dynamique.

3. Le choix des matières sera déterminé par leur intérêt et leur utilité pratique et éducative. On étudiera surtout le milieu local. Les êtres de la nature étrangère seront traités par comparaison avec ceux du milieu local.

4^o Les classifications scientifiques seront subordonnées à l'étude des collectivités naturelles.

5^o La constitution d'une collection de bons tableaux intuitifs est à recommander. Les excursions scolaires, ainsi que les tâches d'observations sont obligatoires sous le contrôle de l'Inspecteur et des autorités scolaires; elles serviront spécialement à l'étude des lois physiques par l'observation des phénomènes naturels. Les expériences faites en classe, simples et démonstratives, n'auront d'autre but que de mieux mettre en lumière les conditions dans lesquelles se produisent les phénomènes et les lois qui les régissent.

6^o L'enseignement de cette branche par collectivités biologiques et naturelles exigerait une retouche du programme et des livres de lecture du II^e et du III^e degré.

Le Comité a tenu deux séances: le 1 juin et le 26 août. Dans la première il s'est surtout occupé de l'organisation de la réte annuelle qui devait avoir lieu le 1 juillet. Dans la seconde, il a choisi la question à mettre à l'étude pour l'année 1910, savoir:

1^o Valeur de la discipline scolaire au point de vue moral.

2^o Jugement à ce point de vue de la valeur des mesures disciplinaires usitées dans les classes:

- a) mesures d'émulation et de récompenses,
- b) mesures de repression et de punitions.

Il a composé son bureau pour l'année 1910 comme suit: M. H. Currat, inspecteur scolaire à Morlon, Président; M. J. Barbey, inspecteur scolaire à Vuadens, Vice-président; M. Débieux, instituteur à Romont, Secrétaire-Caissier.

La Société fribourgeoise d'éducation voit avec plaisir se développer la „Société de secours mutuels du corps enseignant“ fondée dans son sein en 1908. Elle a déjà pu accorder de nombreux secours pendant l'hiver dernier et le nombre de ces membres s'est presque doublé cette année.

La Direction de l'Instruction publique a organisé un cours de vacance à l'Université de Fribourg; grâce au subside accordé par elle

aux membres de notre Société. bon nombre d'entre eux ont pu en bénéficier. Nous souhaitons avec ardeur que chaque année ce privilège se renouvelle pour le développement de l'instruction du corps enseignant.

Au nom du Comité de la Société fribourgeoise d'éducation

Le Secrétaire :

C. DÉBIEUX.

Le Président :

A. CRAUSAZ.

XV. Kantonalsektion Deutsch-Wallis.

Vom Vereinspräsidenten Dekan Eggs in Leuk.

Der Stand des Vereins ist sich gleich geblieben und ist hier diesbezüglich nichts beizufügen.

Als ein Ereignis von großer Tragweite ist hier die Annahme des Lehrerbefördungsgesetzes zu verzeichnen. Dasselbe wurde am 19. Mai vom Grossen Rat in zweiter Besuchung votiert und am 26. September vom Volke angenommen.

Nach diesem Gesetz hat ein Lehrer, der das Fähigkeitszeugnis erlangt, eine Monatsbefördung von 120 Fr.; ein Lehrer, der eine Lehrermächtigung besitzt, eine Monatsbefördung von 105 Fr. Dabei werden die Wiederholungsschule und der vorbereitende Kurs auf die Rekrutenprüfung eigens honoriert. Lehrer von über 8 Dienstjahren erhalten überdies eine Jahresprämie von 50 Fr., solche von über 12 Dienstjahren 80 Fr., und von über 16 Jahren 100 Fr. — Diese materielle Besserstellung wird auch zur Hebung unseres Lehrerstandes bedeutend beitragen.

Für nächstes Schuljahr 1909/10 sind für die Lehrer des Oberwallis sog. ethisch pädagogische Konferenzen in Aussicht genommen.

XV. Der Erziehungsverein Französisch-Wallis.

La Société bas-valaisanne d'Education n'a pas tenu d'assises générales en 1909; renvoyées en 1910, elles auront lieu à Sion, qui s'apprête à nous recevoir avec éclat.

L'importante question des châtiments corporels à l'école a été mise sur le tapis des discussions qui se déroulent dans les réunions régionales. Messieurs les régents estiment, en grande majorité, que les corrections corporelles ne doivent pas être employées et ils approuvent les nouvelles prescriptions légales qui les interdisent.

L'année 1909 fera époque dans l'histoire du Valais, car, par une très belle exposition, elle a mis en évidence les pas de géants qui ont été faits dans notre domaine scolaire et démontré, d'indiscutable façon, que nous méritons l'honneur d'occuper le 8ème rang parmi les Etats confédérés.

Le 26 septembre fut un jour heureux; appelé à se prononcer sur la loi, votée à l'unanimité par le Grand Conseil augmentant considérablement (40 %) les traitements du personnel enseignant primaire, les citoyens valaisans ont répondu affirmativement. Cette décision du peuple souverain est due aux efforts dépensés par les autorités supérieures, aux encouragements de la presse unanime ainsi qu'au généreux et ardent concours de tout le clergé.

Vive le Valais!

G. Delaloye.

Jahresrechnung des schweiz. kath. Erziehungsvereins pro 1908.

Abgelegt vom Zentralkassier Pfarrer Ducret und genehmigt vom weiteren Komitee den 28. Januar 1909 in Zug.

A. Einnahmen.

1. Aktivsaldo von 1907	Fr. 7. 55
2. Jahresbeiträge: a. Vom St. Gall. Kantonal- erziehungsverein	100. —
b. Von 45 mitwirk. Vereinen	343. —
c. Von 97 Einzelmitgliedern	97. —
3. Jahressubvention des schweiz. kath. Volksvereins	540. —
4. Geschenke an die Lehrerexerzierungen:	200. —
a. Vom hochwst. Bischof von St. Gallen	305. —
b. " " " " Basel	100. —
c. " " " " Chur	35. —
d. Vom St. Gall. Kantonalkatholikenverein	150. —
e. Einzelgaben aus der Diözese St. Gallen	54. 50
f. " " " " Basel	70. —
g. " " " " dem Kanton Uri	10. —
5. Für den Jugendschriftenkatalog von Pfr. Peter	724. 50
Total der Einnahmen	200. — 1672. 05

B. Ausgaben.

1. Für die Lehrerexerzierungen (91 Teilnehmer zu Fr. 10; 10 Teilnehmer zu Fr. 17, dazu für Verschiedenes Fr. 2.50)	1082. 50
2. Drucksachen (Jahresberichte, Birkulare etc.) und Porti	110. 80
3. Der Buchdruckerei Union für den Katalog	200. —
4. Derselben für Beilagen zum Katalog	157. 60
Total der Ausgaben	 1550. 90

Bilanz: Einnahmen	Fr. 1672. 05
Ausgaben	" 1550. 90
Aktivsaldo pro 1909	Fr. 121. 15

~~Note 1.~~ Note 1. Sämtliche Beiträge an den schweizer. kath. Erziehungsverein von Seite der Sektionen und mitwirkenden Vereinen etc. sind an unseren Zentralkassier, Pfr. Ducret in Aarw., Aargau, zu senden (nicht an den Zentralpräsidenten).

Note 2. Die Beiträge an das Apostolat der christlichen Erziehung sind an Rektor Reiser in Zug mit dem Bemerkung „pr. Apostolat“ zu senden.

Note 3. Dieser Jahresbericht wird allen Einzelmitgliedern, Sektionen, mitwirkenden Vereinen u. a. zugesandt.

